



## PROJEKTPARTNER

Name	Akronym	Land
Universität für Bodenkultur Wien, IFA-Tulln	BOKU	Österreich
European Biogas Association	EBA	Belgien
ATRES	ATRES	Deutschland
Association Nationale des Industries Alimentaires	ANIA	Frankreich
Cluster Ernährung am Kompetenzzentrum für Ernährung (KErn)	Cluster	Deutschland
Federazione Italiana dell' Industria Alimentare	FEDER	Italien
Federation of the Food and Drink Industries of the Czech Republic	PK ČR	Tschechien
Lebensmittel Cluster Niederösterreich	ecoplus GmbH	Österreich
Technical University of Łódź	TUL	Polen

## KONTAKT

**Interuniversitäres Department für Agrarbiotechnologie, IFA-Tulln  
Insitut für Umweltbiotechnologie**

Konrad Lorenz Str. 20, 3430 Tulln, AUSTRIA

wolfgang.gabauer@boku.ac.at  
guenther.bochmann@boku.ac.at

[www.fabbiogas.eu](http://www.fabbiogas.eu)

## FABbiogas

**BIOGAS PRODUKTION AUS ABFÄLLEN  
DER EUROPÄISCHEN LEBENSMITTEL-  
UND GETRÄNKEINDUSTRIE**



Co-funded by the Intelligent Energy Europe Programme of the European Union

## HINTERGRUND

Die anhaltende Debatte über eine nachhaltige Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen („Teller-Tank-Diskussion“) hat die Dringlichkeit einer energetischen Verwertung von ungenutzten Abfallströmen verdeutlicht. Der Einsatz organischer Abfälle aus der Lebensmittelindustrie zur Biogasgewinnung stellt eine vielversprechende Alternative zur herkömmlichen Abfallbehandlung dar. Das EU-Projekt „FABbiogas“ (Food and Beverage – „FAB“) hat sich zum Ziel gesetzt durch gezielte Bewusstseinsbildung die Nachfrage und somit Produktion von Biogas/Biomethan (KWK Anlagen, Biomethan als Treibstoff, Einspeisung von Biomethan in das Erdgasnetz) aus organischen Abfällen der Europäischen Lebensmittel- und Getränkeindustrie zu steigern.

„FABbiogas“ versucht die Vorteile von organischen Abfällen aus der Getränke- und Lebensmittelindustrie als neue Energiequelle sämtlichen Beteiligten der „Abfall zu Energie“ Kette zu vermitteln. Die Projektergebnisse sollen helfen, das Angebot an Energiequellen für Lebensmittelbetriebe zu erweitern, organische Abfälle in die Energiesysteme zu integrieren und somit neue Biogasprojekte in den Partnerländern Österreich, Tschechien, Frankreich, Deutschland, Italien und Polen zu realisieren.



## BIOGAS AUS ABFÄLLEN DER LEBENS-

## MITTEL- UND GETRÄNKEINDUSTRIE

Die Europäische Lebensmittel- und Getränkeindustrie (FAB) ist ein äußerst wichtiger Wirtschaftszweig. Organische Abfälle aus Verarbeitungsprozessen stellen ein weitgehend ungenutztes Energiepotential dar. Eine geeignete Möglichkeit zur Energiegewinnung und Energieverwertung ist durch die Vergärung/Biogasproduktion gegeben. Branchen mit vielversprechenden Energiepotentialen sind die Fleischindustrie, Brauereien, Zucker- und Stärkeindustrie, Molkereien und Obst- bzw. Gemüseverarbeiter.

Die unten angeführten Beispiele demonstrieren das große wirtschaftliche und ökologische Potential der Biogastechnologie zur Behandlung von betrieblichen Abfallströmen.

Die Verwertung von Schlachthausabfällen senkt gleichzeitig Entsorgungs- als auch Energiekosten und somit die Produktionskosten. Durch die Vergärung der anfallenden Fraktionen können rund 40% des Strombedarfs sowie bis zu 90% des Wärmebedarfs eines Schlachthofes gedeckt werden.

Das Energiepotential der Abfallströme einer durchschnittlichen Brauerei (100.000 hl/a) beträgt rund 1,79 GWh. Durch die Verwertung der anfallenden Abfallfraktionen in einer Biogasanlage können bis zu 75% des Strombedarfs sowie 35% des Wärmebedarfs gedeckt werden.



## ANGESTREBTE PROJEKTRESULTATE

- Durchführung von Veranstaltungsreihen um für das hohe Energiepotential von organischen Abfällen der Lebensmittel- und Getränkeindustrie Bewusstsein zu schaffen und dadurch neue Biogasprojekte zu initiieren. Angestrebt wird eine zusätzliche Energieproduktion aus Lebensmittelabfällen von 35.000 Tonnen Öleinheiten/Jahr, was einer CO<sub>2</sub> Reduktion von rund 183.000 Tonnen pro Jahr entspricht.
- Erstellung von Landkarten mit Standortbeschreibungen von bestehenden Abfall-Biogasanlagen und Abfallströmen aus der Lebensmittel- und Getränkeindustrie um freie Potentiale von bestehenden Biogasanlagen zu erfassen und mögliche neue Anlagenstandorte zu ermitteln; Präsentation von 12 bis 18 Erfolgsprojekten und Empfehlungen wie Barrieren zur Realisierung von Biogasprojekten überwunden werden können.
- 12 bis 18 Machbarkeitsstudien für neue Biogasprojekte in den Partnerländern sollen zu Investitionen von rund 7,5 Millionen Euro führen.
- Aufbau von Beratungsstellen in den nationalen Lebensmittelverbänden zum Thema Biogasproduktion aus Abfällen. Somit soll langfristiges Know-how in den Verbänden etabliert und interessierten Mitgliedern/Lebensmittelbetrieben vermittelt werden.
- Erstellung von Informationsmaterial (Handbuch, DVD, IT-tool) zum Thema Biogas aus Abfällen der Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Die Projektergebnisse umfassen eine Reihe von Tools und Leitlinien für die Schaffung eines europäischen Referenz-Standards zur industriellen Nutzung von FAB Abfällen zur Energieproduktion.

